



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Bad Bergzabern

Jahresbericht 2023

Impressum

Polizeiinspektion Bad Bergzabern

Weinstraße 43

76887 Bad Bergzabern

E-Mail: pibadbergzabern@polizei.rlp.de

Vorbemerkungen

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik. Dies bedeutet, sie weist lediglich die der Polizei bekannt gewordenen und registrierten Straftaten aus. Dagegen bezeichnet man die Summe der Delikte, die der Polizei nicht bekannt werden, als sogenanntes Dunkelfeld.

Es existieren mehrere Faktoren, die sich auf das Bekanntwerden von Straftaten auswirken. Denn Kriminalität ist das Ergebnis eines Definitions- und Bewertungsprozesses, der fortwährend einem zeitlichen und kulturellen Wandel unterworfen ist. Diese Faktoren sind variabel und können von der Polizei nur bedingt beeinflusst werden. Hierzu zählen unter anderem die Anzeigebereitschaft der Bevölkerung oder auch die Novellierung des Strafrechts durch Einführung und Abschaffung bestimmter Straftatbestände.

Die Polizei kann durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise in Form von Informations- und Präventionsveranstaltungen, die Bevölkerung sensibilisieren und somit mittelbar das Anzeigeverhalten positiv beeinflussen.

Des Weiteren kann sie durch vermehrte und gezielte Kontrolltätigkeit die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten in bestimmten Bereichen beeinflussen. Exemplarisch kann hierfür die Rauschgiftkriminalität angeführt werden. Es existiert demzufolge jedoch keine Formel anhand welcher das Dunkelfeld errechnet werden kann.

Da die Polizei letztlich nicht über jede Straftat Kenntnis erlangen kann, ist die Polizeiliche Kriminalstatistik also kein genaues Abbild der Kriminalitätswirklichkeit und ihre Aussagekraft somit beschränkt.

Ferner wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik nur ein Bereich des Deliktspektrums erfasst. So werden in ihr u.a. keine Verkehrsdelikte, Auslandsstraftaten und Ordnungswidrigkeiten aufgeführt.

Jedoch können anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik Kriminalitätsentwicklungen aufgezeigt werden. Denn je nach Deliktfeld und Deliktart zeigt sie eine mehr oder weniger genaue Annäherung an die Realität auf, weshalb sie trotz der dargelegten Unzulänglichkeiten ein sehr wichtiges Instrument der polizeilichen Arbeit darstellt.

Aufgrund der aus ihr gewonnenen Erkenntnisse kann sich die Polizei an neue Gegebenheiten anpassen, Entstehungsursachen erforschen und anschließend geeignete Maßnahmen ergreifen. Ferner kann durch die Polizeiliche Kriminalstatistik letztlich Transparenz gegenüber der Bevölkerung hinsichtlich der Kriminalitätsentwicklung geschaffen werden.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	4
1. Einleitung zur Polizeiinspektion Bad Bergzabern	5
2. Schlagzeilen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2023	6
2.1 Anstieg der Straftaten	6
2.2 Rückgang der Straftaten	6
3. Kurzüberblick	7
4. Die Polizeiinspektion Bad Bergzabern im Vergleich:.....	7
5. Entwicklung in den Straftaten-Obergruppen.....	8
5.1 Obergruppe 2000 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit... 8	
5.2 Obergruppe 3000 – Diebstahl ohne erschwerende Umstände	8
5.3 Obergruppe 4000 – Diebstahl unter erschwerenden Umständen.....	9
5.4 Obergruppe 5000 – Vermögensdelikte	9
5.5 Obergruppe 6000 – sonstige Straftatbestände.....	9
5.6 Obergruppe 7000 – Strafrechtliche Nebengesetze	9
5.7 Summenschlüssel „Straßen“ - Straßenkriminalität	9
6. Betrachtung der Verteilung auf die Kommunen.....	10
7. Betrachtung der ermittelten Tatverdächtigen	11
8. Betrachtung ausgewählter Kriminalitätsarten	12
8.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl	12
8.2 Gewalt in engen sozialen Beziehungen	12
8.3 Gewalt gegen Polizeibeamte	12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Überblick über das Dienstgebiet der PI Bad Bergzabern.....	5
Abbildung 2. Diagramm zur Entwicklung der Straftatengruppen	8

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1. Eckdaten der Polizeilichen Kriminalstatistik.....	7
Tabelle 2. Verteilung der Straftaten auf die Gemeinden im Dienstgebiet	10
Tabelle 3. Aufteilung der Tatverdächtigen auf Männer und Frauen.....	11
Tabelle 4. Fälle der Gewalt in engen sozialen Beziehungen.....	12

1. Einleitung zur Polizeiinspektion Bad Bergzabern

Der Dienstbezirk der Polizeiinspektion Bad Bergzabern umfasst den südlichen Teil des Landkreises Südliche Weinstraße. Er grenzt im Osten an den Landkreis Germersheim, im Süden haben wir eine gemeinsame Grenze (ca. 15 km) mit Frankreich und im Westen grenzen wir an den Landkreis Pirmasens. Zum Dienstbezirk der Polizeiinspektion gehören:

- Die Stadt Bad Bergzabern mit 9.087 Einwohnern.
- Die Verbandsgemeinde Bad Bergzabern mit der Stadt Bad Bergzabern und den Ortsgemeinden Barbelroth, Birkenhördt, Böllenborn, Dierbach, Dörrenbach, Gleiszellen-Gleishorbach, Hergersweiler, Kapellen-Drusweiler, Kapsweyer, Klingenmünster, Niederhorbach, Niederrotterbach, Oberhausen, Oberrotterbach, Oberschlettenbach, Pleisweiler-Oberhofen, Schweigen-Rechtenbach, Schweighofen, Steinfeld und Vorderweidenthal mit insgesamt 26.177 Einwohnern.
- Teilbereiche der Verbandsgemeinde Annweiler mit den Ortsgemeinden Gossersweiler-Stein, Münchweiler, Silz, Waldhambach, Waldrohrbach und Völkersweiler mit 3966 Einwohnern.

Die Polizeiinspektion Bad Bergzabern ist somit für die Sicherheit von ca. 30.143 Einwohnern auf einer Fläche von etwa 195 qkm verantwortlich.

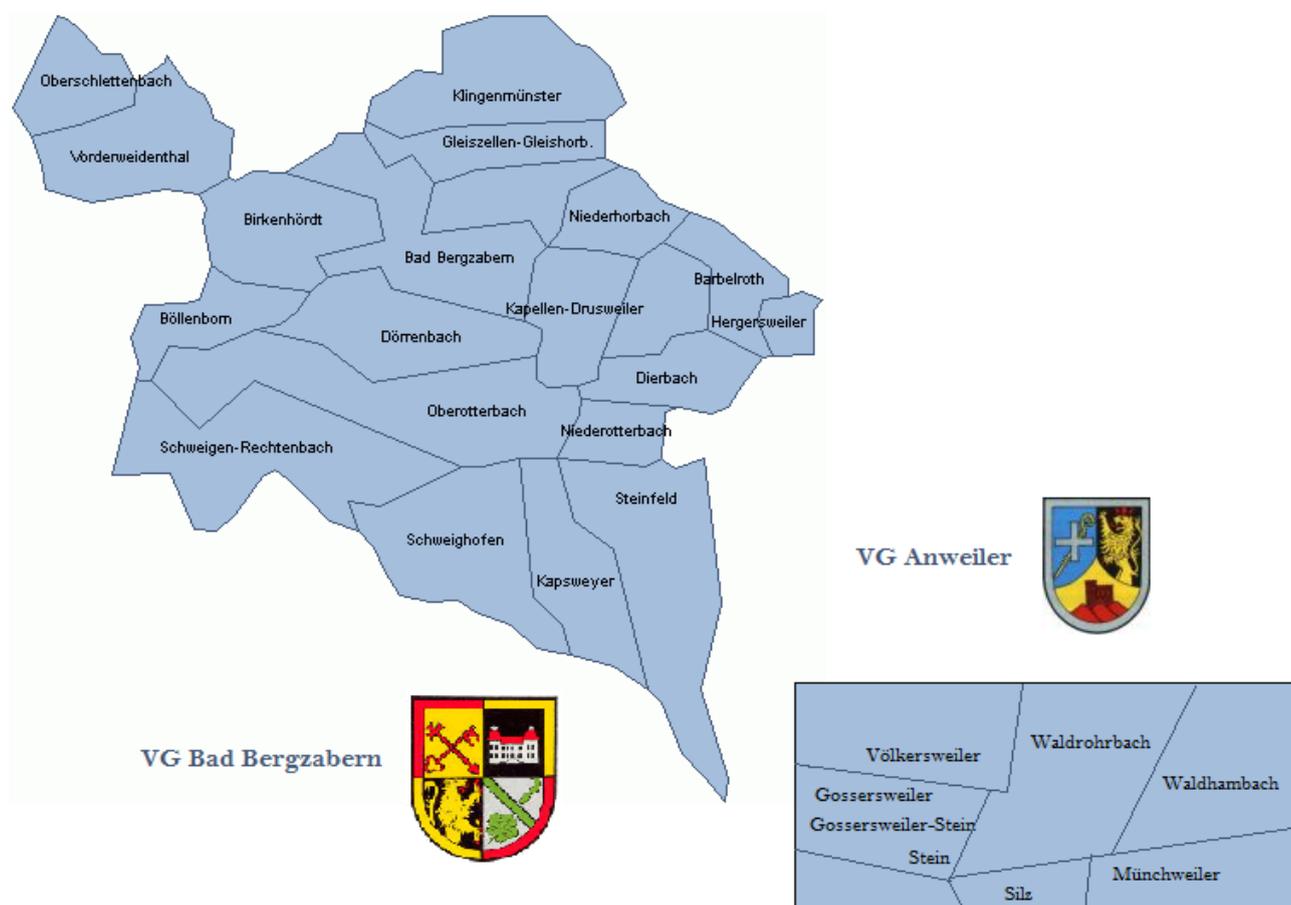


Abbildung 1: Überblick über das Dienstgebiet der PI Bad Bergzabern

2. Schlagzeilen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2023

Im Nachfolgenden werden die Anstiege sowie die Rückgänge von Straftaten bezogen auf die einzelnen Deliktsbereiche kurz dargestellt.

2.1 Anstieg der Straftaten

- Höchstes Gesamtaufkommen von Straftaten der vergangenen 5 Jahre mit 1920 Fällen. Dies entspricht einem Anstieg von 10,85 % im Vergleich zum Vorjahr.
- Höchststände im Vergleich der letzten 5 Jahre:

408 Eigentumsdelikte

377 Rohheitsdelikte

263 Fälle der Straßenkriminalität

388 Vermögensdelikte mit höchster Steigerung von 53 %

2.2 Rückgang der Straftaten

- Rückgang der Sexualdelikte auf 36 Fälle, bzw. um 27 %.
- Rückgang der Gewaltkriminalität auf 52 Fälle, bzw. um 21 %.

3. Kurzübersicht

Die nachfolgenden Zahlen wurde der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) für den Dienstbezirk der Polizeiinspektion Bad Bergzabern entnommen:

	2019	2020	2021	2022	2023	Trend
Fälle insgesamt	1553	1583	1691	1732	1920	▲▲▲▲
Auf der PI abschließend bearbeitet	1278	1321	1398	1558	1714	▲▲▲▲
Aufklärungsquote %	67,9	68,1	70,9	61,4	67,6	▲▲▼▲

Tabelle 1: Eckdaten der Polizeilichen Kriminalstatistik

Die Gesamtzahl der im Bereich der Polizeiinspektion Bad Bergzabern polizeilich registrierten Straftaten stieg im Vergleich zum Vorjahr von 1732 auf 1920 Fälle. Der Anstieg spiegelt den Landestrend wider. In Rheinland-Pfalz wurden insgesamt 255972 Straftaten bekannt, was einer Zunahme von 14193 Fällen zum Vorjahr entspricht.

Der Anstieg war in fast allen Bereichen zu verzeichnen. Extrem deutlich war dies bei den Eigentumsdelikten zu erkennen.

Die Anzahl der registrierten Straftaten ist um 10,85%, beziehungsweise um 188 Fälle gestiegen

4. Die Polizeiinspektion Bad Bergzabern im Vergleich:

Die Aufklärungsquote der Polizeiinspektion Bad Bergzabern ist um 6,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Quote der Polizeiinspektion Bad Bergzabern liegt 6,4 Prozentpunkte über dem Wert der übergeordneten Polizeidirektion Landau (61,2%).

Die Aufklärungsquote im Polizeipräsidium Rheinpfalz lag im Jahr 2023 bei 64,5%.

Die Aufklärungsquote der Polizeiinspektion Bad Bergzabern lag im Jahr 2023 bei 67,6 %.

5. Entwicklung in den Straftaten-Obergruppen

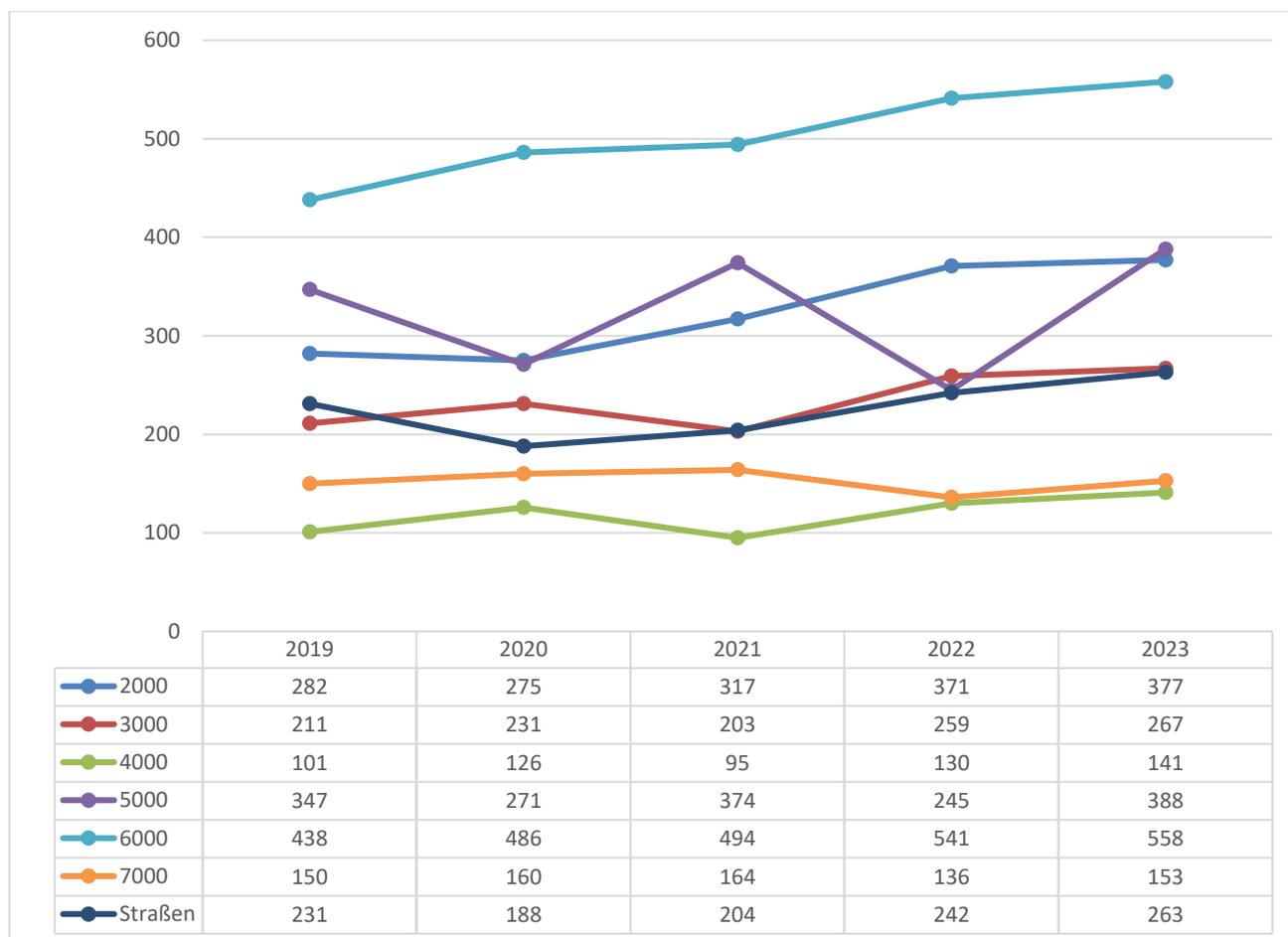


Abbildung 2: Diagramm zur Entwicklung der Straftatenobergruppen

5.1 Obergruppe 2000 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Es handelt sich hierbei vornehmlich um Körperverletzungsdelikte aller Art, sowie Bedrohung, Nötigung und Nachstellungen (Stalking).

5.2 Obergruppe 3000 – Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Hierunter fallen der einfache Diebstahl, der Diebstahl geringwertiger Sachen, die unbefugte Benutzung eines Fahrzeugs, die Entziehung elektrischer Energie sowie der Haus- und Familiendiebstahl.

Die Zunahme der Fallzahlen bei Diebstählen ohne erschwerende Umstände im Jahr 2022 begründet sich vermutlich durch die nach der Pandemie bedingte Rückkehr zur Normalität. Die nahezu gleichbleibende Fallzahl im Jahr 2023 scheint diese These zu bestätigen.

5.3 Obergruppe 4000 – Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Hierunter fallen alle besonders schweren Fälle des Diebstahls, der Wohnungseinbruchdiebstahl, der Diebstahl mit Waffen sowie der Bandendiebstahl.

Bei den Diebstählen unter erschwerenden Umständen ist ein Anstieg um 11 Fälle auf 141 Fälle im Vergleich zum Vorjahr auszumachen. Der Wert ist somit der höchste der letzten 5 Jahre.

5.4 Obergruppe 5000 – Vermögensdelikte

Es handelt sich um Betrugsdelikte (darunter auch Tankbetrug), Unterschlagungen und Urkundenfälschungen. Der Anstieg ist ganz überwiegend auf ein bei der PI Bad Bergzabern betriebenes Sammelverfahren zurückzuführen.

Bei den Betrugsdelikten ist zu berücksichtigen, dass vornehmlich über das Internet begangene Taten mit unbekanntem Tatort oder einem Tatort im Ausland hier nicht gezählt sind. Insofern ist die Gesamtzahl der Fälle als deutlich höher anzusehen.

5.5 Obergruppe 6000 – sonstige Straftatbestände

Im Bereich dieser Obergruppe setzt sich der Trend der jährlich steigenden Fallzahlen fort. Schwerpunkte waren 235 Sachbeschädigungen, 156 Beleidigungen und 70 Fälle des Hausfriedensbruchs. Höchststand der letzten 5 Jahre.

5.6 Obergruppe 7000 – Strafrechtliche Nebengesetze

115 Rauschgiftdelikte und 20 Verstöße gegen das Waffengesetz waren in dieser Obergruppe unter anderem zu verzeichnen. In beiden Bereichen handelt es sich um einfacher gelagerte Fälle; schwerwiegendere Verstöße werden bei der Kriminaldirektion Landau bearbeitet.

5.7 Summenschlüssel „Straßen“ - Straßenkriminalität

Dieser sogenannte Summenschlüssel bildet die Mehrheit der Straftaten aus den beschriebenen Obergruppen ab, die sich in der Öffentlichkeit auf Straßen, Wegen und Plätzen ereignen.

6. Betrachtung der Verteilung auf die Kommunen

Tabelle 2: Verteilung der Straftaten auf die Gemeinden im Dienstgebiet

Gesamtstraftaten										
	2023		2022		2021		2020		2019	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
PI Bad Bergzabern	1920	67,6	1732	61,4	1691	70,9	1583	68,1	1553	67,9
Verbandsgemeinde Bad Bergzabern	1819	66,9	1605	62,1	1592	71,2	1487	68,1	1473	68,6
Stadt Bad Bergzabern	889	63,7	853	60,7	902	77,7	808	72,6	751	65,5
Barbelroth	14	21,4	21	57,1	25	52,0	24	45,8	25	48,0
Birkenhördt	17	58,8	11	36,4	13	53,8	13	46,2	15	66,7
Böllernborn	6	33,3	8	75,0	8	75,0	8	75,0	8	75,0
Dierbach	6	83,3	3	0,0	8	62,5	6	83,3	7	42,9
Dörrenbach	25	68,0	41	80,5	33	60,6	29	62,1	27	63,0
Gleiszellen-Gleishorbach	25	40,0	22	63,6	26	80,8	37	62,2	25	64,0
Hergersweiler	13	84,6	7	57,1	1	100,0	7	71,4	2	50,0
Kapellen-Drusweiler	30	50,0	31	45,2	50	76,0	20	75,0	35	94,3
Kapsweyer	30	63,3	37	70,0	18	44,4	15	53,3	19	84,2
Klingenmünster	326	64,4	238	71,0	200	74,5	187	67,9	159	71,7
Niederhorbach	13	69,2	7	85,7	15	66,7	14	78,6	18	61,1
Niederotterbach	10	80,0	6	33,3	9	77,8	12	83,3	5	40,0
Oberhausen	8	25,0	27	66,7	31	64,5	52	65,4	8	75,0
Oberotterbach	217	95,4	59	66,1	48	56,3	44	40,9	14	57,1
Oberschlettenbach	1	0,0	5	60,0	6	83,3	9	33,3	4	50,0
Pleisweiler-Oberhofen	36	77,8	53	62,3	51	52,9	47	57,4	72	68,1
Schweigen-Rechtenbach	56	53,6	81	64,2	43	53,5	55	60,0	44	38,6
Schweighofen	20	70,0	17	41,2	42	28,6	28	53,6	33	72,7
Steinfeld	62	62,9	58	43,1	44	47,7	37	54,1	144	82,6
Vorderweidenthal	15	80,0	20	55,0	19	68,4	35	88,6	58	89,7
Verbandsgemeinde Annweiler am Triefels¹	101	80,2	127	52,8	99	65,7	96	67,7	80	55,0
Gossersweiler-Stein	26	76,9	28	39,3	33	57,6	36	72,2	29	48,3
Münchweiler a. Klingbach	10	70,0	5	40,0	1	100,0	5	60,0	5	40,0
Silz	7	85,7	33	36,4	20	55,0	21	57,1	7	42,9
Völkersweiler	14	71,4	27	59,3	5	40,0	11	81,8	13	76,9
Waldhambach	5	60,0	10	70,0	34	88,2	9	55,6	6	33,3
Waldrohrbach	39	89,7	24	79,2	6	33,3	14	71,4	20	65,0

Fälle = polizeilich bekannt gewordene Straftaten
AQ = Aufklärungsquote in %
¹ Zuständigkeitsbereich der PI Bad Bergzabern

7. Betrachtung der ermittelten Tatverdächtigen

Die Mehrzahl der Tatverdächtigen ist männlich:

Anteil an Tatverdächtigen in %	
Männer	75,1
Frauen	24,9

Tabelle 3: Aufteilung der Tatverdächtigen auf Männer und Frauen

Von 719 ermittelten Tatverdächtigen waren

- 83,3 % alleine handelnd.
- 38 % bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.
- 7,2 % alkoholisiert.
- 9,5 % Konsumenten harter Drogen.
- 133 der insgesamt 719 Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche, dies entspricht 18,5 %.

Die Altersstruktur der Tatverdächtigen ist grundsätzlich auch über Jahre im Kern wenig verändert. Die Mehrheit der Tatverdächtigen sind Erwachsene.

Junge Menschen sind im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil leicht überrepräsentiert, was aber kriminologisch hinreichend erklärt ist („sich ausprobieren“, Imponiergehabe in der Gruppe, leichte Straftaten untereinander etc.). Von einer auffällig straffälligen Jugend kann insofern jedenfalls keine Rede sein. Wie bei den Erwachsenen begehen wenige die Mehrzahl der erfassten Straftaten.

8. Betrachtung ausgewählter Kriminalitätsarten

8.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl

Die Fallzahlen der Wohnungseinbruchsdiebstahle haben sich in den Jahren 2021 (26 Fälle), 2022 (30 Fälle) und 2023 (29 Fälle) kaum verändert.

8.2 Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Die Fallzahlen in diesem Bereich bewegen sich seit Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau. Der Anstieg in 2021 kann auf die Corona-Einschränkungen bezogen werden.

Jahr	Fälle
2019	57
2020	50
2021	83
2022	56
2023	58

Tabelle 4: Fälle der Gewalt in engen sozialen Beziehungen

8.3 Gewalt gegen Polizeibeamte

Im Jahr 2023 leisteten Tatverdächtige in 16 Fällen Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, was in etwa dem langjährigen Mittel entspricht. Gravierende Verletzungen trugen unsere Mitarbeitenden zum Glück nicht davon.

Gefertigt:

Nick Müller
Polizeikommissar

Genehmigt:

Ralf Burkhard
Erster Polizeihauptkommissar